

# Quellen und Literatur

Objektyp: **ReferenceList**

Zeitschrift: **Neujahrsblatt / Gesellschaft zur Beförderung des Guten und Gemeinnützigem**

Band (Jahr): **109 (1931)**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Quellen und Literatur.

### A. Die Quellen des Staatsarchivs.

Politisches W 1: zwei Bände; W 2: sechs Bände; W 3: zwei Bände. Interessant ist das im zweiten Bande geschriebene Diarium für die Zeit vom 22. Januar bis 11. Juli und vom 13. August 1691 bis 28. November 1693.

Der Band W 1 weist ferner zwei zusammenhängende zeitgenössische Abhandlungen auf:

1. „Dasjenige, was sich während der Basler Reformation von Anfang an bis zu Ende des Jahres 1691 begeben hat, verzeichnet durch Magister Samsen, von Heidelberg, dazumahlen zu Basel in Diensten.“
2. „Begebenheiten der Unruhe, so allhier zu Basel in No. 1690 und sonderlichen in dem 1691sten Jahre geherrscht hat. Aus zweyen Manuscripten gezogen, dessen einter Verfasser Israel Weßel mit und bey Allem gewesen, beyneben aber sich stäts unterm Gehorsam der Hohen Obrigkeit befunden hat.“ Wir zitieren die ganze Handschrift als Manuscript „Weßel“. Sie findet sich auch auf der Universitätsbibliothek, z. B. in Vaterländ. Bibl. D. 95<sup>4</sup> und in andern Abschriften.

Protokolle: Kleiner Rat, Nr. 61—63; Großer Rat, Nr. 1—3.

### B. Quellen der Universitätsbibliothek.

1. *Theatri Europaei*, XIV. Teil . . . , ausgeziet und verlegt durch Matthäi Merians Sel. Erben. Fol. 143ff.
2. Die wichtigste zeitgenössische Darstellung ist uns im folgenden Werke überliefert: „Wahrhaftige und gründliche Beschreibung der mißverständnus und Streitigkeiten, so sich in den Jahren 1690 und 1691 zwischen Klein- und Großen Rath, auch C. E. Bürgerschaft der Statt Basel in dem Damahl angefangenen Reformation's Werk Denkwürdiges erlebt und zugetragen.“ Original Vaterländ. Bibl. D 95<sup>1</sup>, 1523 Seiten.

Der Name des Verfassers ist nicht bekannt; dagegen ist aus einer Notiz auf Seite 973 ersichtlich, daß es ein Schreiber des Notars Lautherburger, des Sekretärs des Ausschüsse, gewesen ist.

Von den zahlreichen Abschriften (Kirchenarchiv und vaterländische Bibliothek), die viele Abweichungen, und zwar namentlich Auslassungen und Umstellungen aufweisen, verdient diejenige mit der Signatur D 121 den Vorzug, da sie gut geschrieben ist und auf die Seitenzahlen des Originals verweist. Sie ist aber auch nicht genau. Die zuverlässigste und schönste Abschrift besitzt die Stadtbibliothek Bern in zwei Bänden mit zusammen 1616 Seiten. Wir zitieren sie als „Berne Manuscript“ und das Original als „Basler Manuscript“.

3. „Gründliche und Actenmäßige Beschreibung der Innerlichen Unruhen etc., von M. Daniel Meyer, S. M. E. und Schuldiener zu St. Peter, im Jahre Christi 1773.“ (VB.H. IV. 3.) Der Verfasser gibt an, daß er „Alles auf das sorgfältigste mit Gegen Einanderhaltung Zweyer Abschriften zusammengeschrieben“ habe. Es kann sich nur um zwei Abschriften des Werkes sub 2 handeln, das auszugsweise wörtlich wiedergegeben ist.
4. „Wahrhaftige und Gründliche Beschreibung derjenigen Aufrührerischen Unruh und daraus Entstandener Bürgerlicher Empörung In der Stadt Basel etc. Alles auf möglichste von Tag zu Tag von einem gewissen Freund zu Papier gebracht und beschrieben Anno 1692.“ 145 Quartseiten. Signatur: Gall. 3166. Bd. VII, Nr. 20. Wir zitieren: „Mf. Gall“.

### C. Die Literatur.

1. Die älteste gedruckte Literatur besteht in der bekannten Schmähschrift „Basel-Babel“ des Dr. Petri (gedruckt 1693). Ausführlich ist das Einundneunziger Wesen in zwei ältern Werken dargestellt:
2. Peter Ochs, *Geschichte der Stadt und Landschaft Basel*, Bd. VII, S. 192—283. Gedruckt 1821.
3. Heinrich Escher, im *Archiv für Schweiz. Geschichte und Landeskunde*. Zürich 1829. Bd. II, S. 160—262 und 329—448. Escher besaß aus Zürcher und Berner Quellen genaue Kenntnisse über das damalige Verhältnis Basels zu den Eidgen.



nössischen Orten; dagegen orientierte er sich über die Basler Vorgänge selbst fast ausschließlich aus Dchs und dem „Basler Manuskript“.

Aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts sind zwei populär geschriebene kürzere Abrisse zu erwähnen:

4. Buxtorf-Galkeisen: „Baslerische Stadt- und Landgeschichten aus dem Siebzehnten Jahrhundert.“ Heft III. Basel 1877.
5. Abel Burckhardt: „Bilder aus der Geschichte von Basel“, Heft V.

Endlich nennen wir noch eine diese bürgerliche Bewegung berührende Monographie und drei Biographien:

6. Karl Burckhardt: „Die Begehren der Basler Bürgerschaft im Jahre 1691“, in „Beiträge zur vaterländischen Geschichte“, Bd. VIII, und in Bd. XIII.:
  7. Theophil Burckhardt-Piquet: „Bürgermeister Emanuel Socin.“
  8. Paul Burckhardt: „Der Oberstgunstmeister Christoph Burckhardt“ in Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde. Bd. IX.
  9. J. Gerster: „Johannes Fatio, ein Basler Chirurg und Geburtshelfer des 17. Jahrhunderts“. Dissertation. Basel 1917. Ztschr. = Zitat für die genannte Zeitschrift.
-